

GEMEINDEBRIEF

ERNTEDANK 2018 – FASTENZEIT 2019



2018
2019

DIE BESONDERE BIBELSTELLE



Ich grüße Sie mit dem Bibelvers,
der mein Tauf,- Konfirmations- und Trauspruch ist.

**ICH HABE DICH JE UND JE GELIEBT, DARUM HABE
ICH DICH ZU MIR GEZOGEN AUS LAUTER GÜTE.**

Jeremia 31,3

Ich bin davon überzeugt, dass Gott uns im Leben dahin stellt, wo wir
gebraucht werden. Er lässt uns die Freiheit zu entscheiden, ob wir seine
Güte annehmen, oder nicht.

Sybille Dally aus der Reformierten Kirche in Mecklenburg, durch
ökumenische Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde verbunden.

MONATSSPRUCH OKTOBER 2018
ALL MEIN SEHNEN, HERR, LIEGT OFFEN VOR DIR,
MEIN SEUFZEN IST DIR NICHT VERBORGEN.

Psalm 38, 10

Liebe Gemeinde, liebe Leser,

jetzt ist Erntedankzeit. Vor die Altäre unserer Kirchen bringen wir wieder die Gaben, die wir ernten dürfen.

Nach diesem großen Sommer sind wir in diesen Wochen noch einmal wie neu beschenkt von den Farben, Blumen und Früchten dieser Jahreszeit.

Eine ältere Bekannte schreibt mir: *Jetzt erst kann ich die Wärme und die Schöpfung genießen, mich hat die Hitze der vergangenen Wochen einfach an Grenzen gebracht.*

Wer kürzlich am „**Tag der Schöpfung**“ im wunderschönen Starkower Pfarrgarten teilnahm, der hat sich staunend und dankend in die uns anvertraute Natur niederlassen dürfen.

Die Gemeinschaft im Essen und im Gottesdienst, das Nachsinnen über aufrüttelnde Worte zur Verantwortung für unser Leben stärken.

Verantwortlich zu leben ist, sich wie ein Teil in einem Ganzen zu begreifen, viele Male unverdient nehmen und genießen zu dürfen, und doch niemals aus der Verantwortung für das Ganze entlassen zu sein.

Der Monatsspruch betet mit uns zu Gott, vielleicht im Seufzen, sicher oftmals im Sehnen, dass unser Leben gelingen möge, dass wir nicht nur hören, sondern auch begreifen, dass wir aufhören und besser beginnen, dass wir retten können und nicht vergeblich handeln.

Lasst uns so leben, dass wir immer wieder mit der Ernte unseres Lebens offen vor Gott treten können, dass wir bereit sind, sein Wort zu hören und auf seinen Segen zu hoffen.

Ich grüße Sie herzlich und lade zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Ihre Pastorin Susanne Attula

Römer 8,22-25

Wir wissen ja, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und insgesamt in Wehen liegt bis jetzt. Aber nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns in Erwartung der Sohnschaft, der Erlösung unseres Leibes. Aufgrund der Hoffnung wurden wir nämlich errettet. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung. Denn wer erhofft das, was er sieht? Wenn wir aber erhoffen, was wir nicht sehen, warten wir mit Geduld.

ERNTEDANK

Sonnabend, 6. Oktober ab 10 Uhr, zum Schmücken der Kirche können Blumen und Gaben (Obst, Gemüse, Konserven, Kaffee, Tee, Lebensmittel anderer Art) in der Kirche abgegeben werden. Die Gaben erhält der Tafel e.V. **BITTE HELFEN SIE MIT!**

**ERNTEDANKGOTTEDIENST**

Sonntag, 7. Oktober um 10 Uhr mit Abendmahl. Wir feiern in der Ribnitzer Kirche. Der Flötenkreis gestaltet den Gottesdienst mit. Anschließend laden wir zum Kirchenkaffee ein.

ROSTOCKER WULFSHAGEN

Wir feiern um **14 Uhr** den **Erntedankgottesdienst**

TAG DER TRACHT

In diesem Jahr ist das **Trachtentreffen in M-V am Sonntag, 21. Oktober** in Ribnitz. Wir laden um **9 Uhr** zum **Gemeindefrühstück** in die Kirche ein und um **10 Uhr** in den **Gottesdienst**, an dem auch alle Trachtengruppen des Landes teilnehmen. Anschließend geht auf dem **Ribnitzer Marktplatz** das **Fest** weiter.

INFOABEND FÜR KONFIRMANDEN, IHRE ELTERN UND INTERESSIERTE

Winterkirche, **Dienstag, 23. Oktober, 17 Uhr** Dr. Martin Luboschik, Universität Rostock **„Wenn Köche ihr eigenes Essen nicht anrühren: Ein Informatiker über Facebook, Smartphones, Google und co.“** Dabei wird es ganz allgemein über die Gefahren der Datenaufzeichnung u. -auswer-

tung gehen und wieso ein **„Ich habe doch nichts zu verstecken.“** tatsächlich mal dumm und nicht nur naiv ist.

GEMEINDEABEND ZU BAUVORHABEN

Wir laden Sie am **Mittwoch, 24. Oktober** um **19:30 Uhr** herzlich ein, sich über die geplanten Modernisierungsvorhaben im Sanitär- und Küchentrakt der St.-Marien-Kirche und über mögliche innenräumliche Erneuerungen in der Winterkirche zu informieren. Aus Finanzmitteln des Kirchenkreises für den Erhalt und die Modernisierung von Gemeindezentren ist uns Hilfe zugesagt. Wir freuen uns auf Veränderungen und möchten mit Ihnen dazu ins Gespräch kommen.

REFORMATIONSTAG

Du aber lerne, ... auf dass du allein Christ um, der von den Toten auferstanden, Sünde und Hölle überwunden hat, in deinem Herzen hast; so bist du genesen.

Martin Luther, Am Heyligen Ostertag, von frucht der Auferstehung Christi. Euangelion matth. xxvii, 1544



Am **Mittwoch, 31. Oktober** feiern wir um **10:30 Uhr** mit der **Kirchengemeinde Damgarten** den **Gottesdienst**. Anschließend laden die Gemeinden zum **Mittagsimbiss** im Pfarrhaus ein. **10 Uhr**, Abfahrt Kirche Ribnitz **17 Uhr**, St.-Marien-Kirche **Orgelkonzert** am Reformationstag

FRAUENFREIZEIT in Zinnowitz
Die **11. FRAUENFREIZEIT** in der Region Ribnitz/Sanitz ist vom **Sonntag, 2. bis Dienstag, 4. November 2018. GOTTSUCHE** – so heißt in diesem Jahr das Thema. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an: **T. 03821-811351** und ob Sie im Einzel- oder Doppelzimmer sein wollen. Preis: **90-120 Euro**

FRIEDENSDEKADE 2019

Freitag, 9. November, Weg zu den Stolpersteinen, Treff für alle Interessierten (nicht nur Konfirmanden) an der St.-Marien-Kirche. **Gemeinsam gehen wir zu den Stolpersteinen in Ribnitz.**



Montag, 12. November, 17 Uhr Martinstags-Gottesdienst, Kirche Ribnitz mit anschließendem Feuer.

Dienstag, 13. November, 19:30 Uhr Friedensgebet, Kirche Ribnitz.

Donnerstag, 15. November, 19:30 Uhr Andacht und Chor

BUß- UND BETTAG

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Am **Mittwoch, 21. November, 19:30 Uhr Gottesdienst** in der Kirche Ribnitz

25. November, TOTENSONNTAG 10 Uhr, Gottesdienst in St. Marien mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres und Abendmahlsfeier
14 Uhr, Andacht und Abendmahl in der Kirche Kuhlrade

15 Uhr, Andacht und Abendmahl in der Kirche Rostocker Wulfshagen



1. ADVENT

2. Dezember

Familiengottesdienst um 11 Uhr mit Taufe, anschließend **Mittagsimbiss, 17 Uhr, Konzert**

THEMENABEND

Mittwoch, 5. Dezember

19:30 Uhr, Gemütlicher Nikolausabend

ADVENTSFRÜHSTÜCK

Sonnabend, 8. Dezember

von **9 bis 11 Uhr, Winterkirche**

Nach einem **gemeinsamen Frühstück** freuen wir uns auf die **Adventsrede** von Frau Präses der Synode des Kirchenkreises Mecklenburg, **Stefanie Wolf** aus Petschow. Mit Liedern, Gesprächen und Gemeinschaft feiern wir Advent.

2. ADVENT, 9. Dezember

10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

3. ADVENT, 16. Dezember

10 Uhr, Gottesdienst

17 Uhr, Ribnitz singt

4. ADVENT, 23. Dezember

10 Uhr, Krippenspiel



HEILIGABEND

24. Dezember

CHRISTVESPERN:

15:30 Uhr, Ribnitz für Kinder u. Familien

17:00 Uhr, Rostocker Wulfshagen

16:00 Uhr, Kuhlrade

17:00 Uhr, Ribnitz

22:00 Uhr, Ribnitz

1. WEIHNACHTSTAG

25. Dezember

mit Abendmahl

10 Uhr, Ribnitz

2. WEIHNACHTSTAG

26. Dezember

10 Uhr, Weihnachtsliedersingen

THEMENABENDE

Mittwoch, 7. November um 19:30 Uhr

Gäste: Vertreter des Vereins

„Ferien für Kinder aus der Region Tschernobyl“, Marlow

TOTO ANGEL CENTRE NAIROBI

das ist eine private Initiative zum Schutz und zur Ausbildung von Kindern aus einem Slum im Osten von Nairobi, der Hauptstadt Kenias.

36 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren leben, lernen und schlafen z. T. auch dort in einem sehr einfachen, barackenähnlichen Gebäude. Alles wird durch Spenden finanziert: die Lehrkräfte, Mahlzeiten, Miete, Strom, Schulmaterial usw.

Das Motto von **TOTO ANGEL** ist: „**Herzen berühren – Leben verändern**“.

Menschen aus Rostock, die das Projekt besucht haben und unterstützen, werden es uns beim **Themenabend am Mittwoch, dem 20. Februar 2019 um 19:30 Uhr** in unserer Marienkirche vorstellen.

Vom **12. bis 19. Januar** ist in der Gemeinde wieder ein **brasilianischer Deutschstudent/in zu Gast**. Mit der Damgartener Schule ist ein Unterrichtspraktikum vereinbart.

Die ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

ist vom **Montag, 21.** bis **Mittwoch, 23. Januar 2019** in der katholischen Gemeinde und vom **Montag, 28.** bis **Mittwoch, 30 Januar** in der evangelischen Gemeinde in Ribnitz, jeweils **19:30 Uhr**.

24. ORGELGEBURTSTAG

mit Musik der Reformationszeit

Mittwoch, 31. Oktober um 17 Uhr spielt **Prof. Dr. Matthias Schneider** aus Greifswald ein Orgelkonzert mit Musik über Choräle der Reformationszeit von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, u. a. Spende für die Unkostendeckung erbeten.

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr

WEIHNACHTSORATORIUM UND WEIHNACHTSGESCHICHTE

Der Madrigalchor Ribnitz singt mit Solisten (Kurpfälzer Madrigalisten) und Instrumentalisten (Streicher, Trompeten, Harfe, Orgel) das bekannte „Weihnachtsoratorium“ des romantischen Komponisten Camille Saint-Saëns und die „Weihnachtsgeschichte“ des Barockkomponisten Arnold M. Brunckhorst. Eintritt: € 10,- / 7,-

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr

RIBNITZ SINGT!

Der St. Klarenchor Ribnitz, De Fischländer Seelüd, der Chor der Katholischen Gemeinde und Vox Mariae Ribnitz singen zum Advent. Eintritt frei, **Spenden für „Brot für die Welt“ erbeten.**

Sonntag, 31. Dezember, 21 Uhr

FEUERWERK DER ORGELTÖNE

Christian Bühler spielt Raritäten aus dem Giftschrank der Orgelmusik wie Märsche, Opernmelodien und bekanntes aus der Klassik und ein Stück für Füße allein, mit Videoübertragung. Eintritt frei.

MUSIK IM GOTTESDIENST:

Flötenkreis „Boddenvierer“:

7. Oktober, 16. Dezember, 10 Uhr;

Kirchenchor: 31. Oktober,

Reformationstag, 10:30 Uhr;

25. November, Totensonntag, 10 Uhr;

24. Dezember, 17 Uhr, Christvesper

POSAUNENCHOR

Wer Lust hat ein Blechblasinstrument (Posaune, Tenorhorn, Trompete) zu erlernen, älter als 8 Jahre ist und jeden Tag etwas

Zeit zum Üben aufbringen möchte, kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen. Die Übungszeit wäre jeden **Dienstag, 17 Uhr** im Gemeinderaum der evangelischen Kirchengemeinde Graal-Müritz.

Melde Dich bitte hier:

Reinhard Poppe, T. 038206-77431

E-Mail: reinhard.poppe@t-online.de oder

Janine Schulz, T. 015209198047 (g. a. Whats-App)

RÜCKBLICK AUF DEN ORGELSOMMER

Der Orgelsommer 2018 umfasste mit 10 Konzerten gleich viele Veranstaltungen wie 2017. 910 Besucher fanden den Weg in die Konzerte, ähnlich dem Vorjahr, jedoch spürbar weniger als 2016. Das Programm war wie jedes Jahr vielfältig und abwechslungsreich. Von der Eröffnung mit „Sing und Swing“, Barockmusik mit dem Leiter des Thomanerchores, Orgelmusik vierhändig, Bulgarisches Männerensemble, Posaunenquartett, Landes-Jugend-Big-Band Thüringen, bis zu Jazzimprovisationen und dem leider schlecht besuchten Abschluss-Höhepunkt mit dem „Ensemble Nobiles“, 5 ehemalige Thomaner, welche internationale Preise und Karriere machen, spannte sich der Bogen.

Die Künstler nehmen oft die Möglichkeit einer Übernachtung im Pfarrhaus wahr, müssen außerhalb der Öffnungszeiten in die Kirche, die Kasse, Karten, Programme, Mikrofon, Licht, Kerzen, Blumen, Ansagen und anderes muss bedacht und organisiert werden. Für den 25. Orgelsommer im kommenden Jahr suchen wir Verstärkung für unser Team. Wäre das etwas für Sie? Bitte melden Sie sich bei mir. Mit einer persönlichen Einweisung können Sie das. 2019 wird der Orgelsommer 25 Jahre alt. Zum Jubiläum beginnt er schon am 12. Juni. Genaueres zum Programm erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief. Es sollte für jeden Geschmack bei 13 Konzerten etwas dabei sein.

Ich hoffe Sie auch begrüßen zu dürfen und lade Sie bis dahin herzlich zu allen anderen Konzerten in die St.-Marienkirche ein.

Ihr Kantor, *Christian Bühler*

ARBEIT MIT DEN GEFLÜCHTETEN

Ausflug mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten nach Klockenhagen im August 2018.



KINDERKUNSTAUSSTELLUNG MIT NANA VOSSEN.

Fast **900 Euro** wurden an den Verein „Ferien für Kinder aus der Region Tschernobyl“ im Familiengottesdienst zum Schulanfang übergeben.



AUSSTELLUNG – WALTER GREEN „BITTE BERÜHREN“



KOLLEKTEN SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2018 UND FÜR DAS 1. QUARTAL 2019

Der Sommer ist vorbei, er hat uns mit Sonne und Wärme verwöhnt, manchmal war es sogar zu viel des Guten. Die Kinder gehen schon seit einigen Wochen wieder zur Schule. Wir kennen es alle, das Rennen und Suchen nach den richtigen Schulbüchern und Heften, alles in der richtigen Größe, in der richtigen Farbe und eingebunden. Für den Sport die gewünschte Kleidung und Tusche und Farben für den Kunstunterricht. Für uns ist das alles eine Selbstverständlichkeit, obwohl man sich manchmal fragt, „muss das wirklich alles genau so sein?“ Dass viele unserer Schulkinder auch eine gut gefüllte Brotdose und eine Trinkflasche im Ranzen tragen, ist für uns Normalität.

Unsere Kollekten der Monate bis Dezember sind für Projekte ausgewählt, die das Thema Wasser und Bildung zum Ziel haben, denn was für uns ganz alltäglich ist, ist in anderen Ländern ein fast unerreichbares und unbezahlbares Gut: Wasser. Denken wir z. B. an den Nahen Osten oder an Uganda in Ostafrika.

Wir sammeln im September und Oktober für ein Projekt des Zentrums Mission und Ökumene Nordkirche weltweit. Das **Umweltzentrum** der Kirche in **Beit Jala** organisiert für die Schulen in Palästina Umweltunterricht, damit schon die Kinder den sparsamen Umgang mit wertvollen Re-

sourcen lernen, so z. B. mit Wasser. Diese Bildungsarbeit ist dringend auf Spenden angewiesen.

Im November und Dezember unterstützen wir die Arbeit des Lutherischen Weltbundes in Uganda. „**Wasser und Bildung – zwei Menschenrechte weltweit**“. Der Lutherische Weltbund baut Brunnen in Uganda u. a. auch in der Nähe von Schulen. So erhalten Kinder Bildung und Wasser. **HELFEN SIE MIT!**

Im Januar und Februar 2019 gelten unsere Gedanken und Spenden wieder den so dringend benötigten Suppenküchen in Kasachstan.

Wir danken für Ihre Hilfe und freuen uns über jede Spende.

Ursula Fehling



WELTREISEN IN HAMBURG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe ökumenisch und entwicklungspolitisch Interessierte, möchten Sie mit Menschen anderen Glaubens oder internationaler Gemeinden ins Gespräch kommen? Wollen Sie erleben wie sich Globalisierung anfühlt? Oder erfahren, was interkulturelle Öffnung bedeutet und wie sich Perspektiven verschieben? Dann möchten wir Sie herzlich einladen, mit uns auf Weltreise zu gehen!

Weltreisen in Hamburg ist ein ökumenisches, interreligiöses und entwicklungspolitisches Bildungsprogramm der Nordkirche. Ziel ist es, religiöse Vielfalt, globale Dimensionen im Lokalen und ökumenische Arbeit an besonderen Orten in Hamburg erlebbar zu machen.

21. September:

Jenseits der Seefahrer-Romantik – Seeleute aus aller Welt im Hamburger Hafen

29. September:

Muslime zwischen Alster und Elbe – Vielfalt des Islam in Hamburg

27. Oktober:

Vom Hoffen und Bangen – Fluchtorte und Solidarität

4. November:

Christen aus aller Welt – Indonesien in Hamburg

10. Dezember:

Kirche(n) in der Großstadt – Zwischen Politik, Ökumene, Diakonie und Seelsorge



Weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer oder auf unserer Website:
www.ked-nordkirche.de/veranstaltungen/weltreisen.

Vielleicht haben auch Sie Lust mit uns auf Weltreise zu gehen?

Mit herzlichen Grüßen

Ellen Prowe und Ines Behrends

Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED)
 Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg

T. 040 - 88181 -240; Fax: 040 - 88181 -210

E-Mail: info@ked.nordkirche.de

Website: www.ked-nordkirche.de

LIEBE SENIORINNEN, LIEBE SENIOREN

Sie sind **HERZLICH EINGELADEN** zum:

SENIORENNACHMITTAG in St. Marien

Mittwochs um 14 Uhr: 26. September | 24. Oktober | 28. November |
19. Dezember | 30. Januar | 27. Februar | 27. März

BEWEGUNG NACH MUSIK MIT FRAU VON PLATHA

jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat in St. Marien um 14 Uhr

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

AUCH FÜR NICHT-HEIMBEWOHNER

Speisesaal – Zugang ebenerdig und barrierefrei

BODDENSTR. 4

Freitags um 10 Uhr: 5. Oktober | 2. November | 7. Dezember |
4. Januar | 1. Februar | 1. März

MUSIKANTENWEG 3

Freitags um 9:30 Uhr: 12. Oktober | 9. November | 14. Dezember |
11. Januar | 8. Februar | 8. März

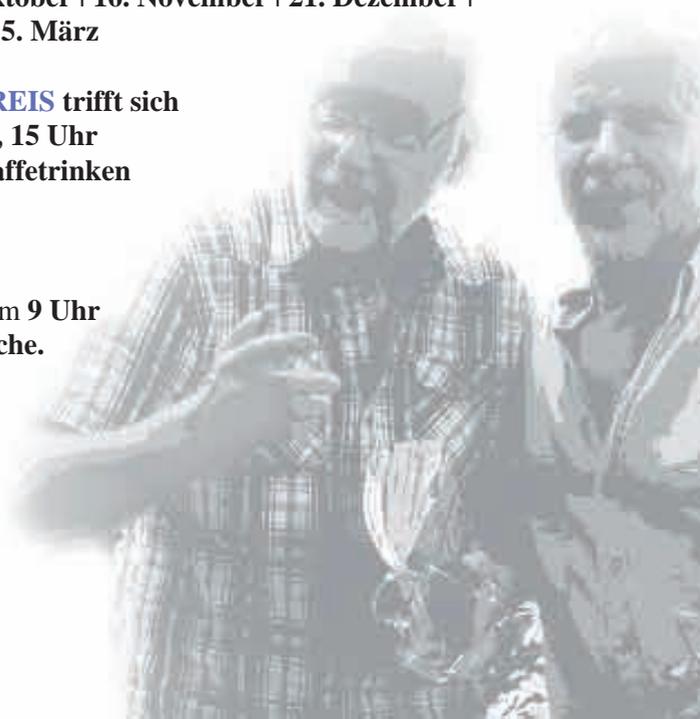
FREUDENBERG

Freitags um 10 Uhr: 19. Oktober | 16. November | 21. Dezember |
18. Januar | 15. Februar | 15. März

Der **BESUCHSDIENSTKREIS** trifft sich
am **Mittwoch, 7. November, 15 Uhr**
zum **Austausch** und zum **Kaffetrinken**
in der **Winterkirche**.

ADVENTSFRÜHSTÜCK

Sonnabend, **8. Dezember um 9 Uhr**
in **Ribnitz** in der **Winterkirche**.



	7. Oktober	14. Oktober	21. Oktober	28. Oktober	31. Oktober	4. Novem.	11. Novem.
	Erntedank	20. So. n. Trinitatis	21. So. n. Trinitatis	22. So. n. Trinitatis	Reformationstag	23. So. n. Trinitatis	3. letzt. So. d. Kirchenjahres
Ribnitz	10 Uhr Boddenvierer Konfirmandenvorstellung Abendmahl	10 Uhr	9 Uhr Sonntagsfrühstück 10 Uhr zum Tag der Tracht	10 Uhr	10:30 Uhr Reformationsgottesdienst Kirche Damgarten Abfahrt Rib. 10 Uhr; 17 Uhr Orgelkonzert Kirche Rib.	10 Uhr Abendmahl	10 Uhr Segnungsgottesdienst mit Taufgedenken
Kuhlrade							
Rostocker Wulfshagen	14 Uhr					16 Uhr Konzert	
	23. Dezember	24. Dezember	25. Dezember	26. Dezember	31. Dezember	1. Januar	6. Januar
	4. Advent	Heiligabend	1. Weihnachtstag	2. Weihnachtstag	Jahreschluss	Neujahr	Epiphania
Ribnitz	10 Uhr Krippenspiel	15:30 Uhr Familiengottesdienst 17 Uhr Christvesper m. Kantorei 22 Uhr Christmette mit Musik	10 Uhr Abendmahl	10 Uhr Weihnachtsliedersingen	17 Uhr Jahreschlussgottesdienst Abendmahl 21 Uhr Feuerwerk d. Orgeltöne	17 Uhr Neujahrsgottesdienst	10 Uhr Abendmahl
Kuhlrade		16 Uhr			15 Uhr Abendmahl		
Rostocker Wulfshagen		17 Uhr			14 Uhr Abendmahl		

RÜCKBLICK RESTAURIERUNG:

Die Taufschale der Kirche Kuhlrade hat Michael Voss in fachgerechter Arbeit wieder wie neu gemacht!

RESTAURIERUNGSBERICHT

Kuhlrade – Taufschale

Material: Messing
 Maße: Durchmesser außen = 620 mm,
 Durchmesser innen = 380 mm
 Tiefe: 100 mm
 Datierung: 19. Jahrhundert – 2. Hälfte
 Quelle – Schätzung

In dem Kirchenkreis Mecklenburg gibt es ca. 35 Messingtaufschalen, die einen ähnlichen Aufbau haben. Eine Recherche in den anderen Landeskirchen ergab, dass diese Art Taufschalen nur in Mecklenburg existieren.

Die Schalen sind in der Regel Teil von neugotischen Kunststein-Taufen, die ähnliche Formen aufweisen.

Der konkav gewölbte Spiegel (Boden) der Schalen ist meistens mit einem eingeschroteten (mit dem Meißel eingearbeiteten) Kleeblattkreuz verziert. Der nach oben sich konisch erweiternde Hochrand ist in die Kante des Spiegels eingelötet. Alle Teile sind mit Zinnlot zusammengefügt. Die obere Kante des Hochrandes ist als halbrunder Wulst ausgebildet.

Die Fahnen der Schalen sind aus sechs, acht, zehn oder zwölf Segmenten zusammengesetzt. An den Wulst des Hochrandes sind diese Segmente gelötet. Die sich überlappenden Stöße der Segmente werden verdeckt durch Zierelemente, die aus dünnem Blech gestanzt waren. Von dieser Schale waren keine originalen Zierelemente mehr zu gebrauchen. Die fehlenden Zierelemente wurden durch neu gegossene ersetzt. Das Gießen dieser Elemente wurde von der Stiftung Kirchliches Bauen in Mecklenburg in Auftrag gegeben und finanziert.

Den äußeren Rand der Schalen bildet ein Wulst, in den ein Eisendraht eingebördelt wurde.

Allen Schalen ist ein Herstellungsfehler gemeinsam. Es war wahrscheinlich vorgesehen, die Zierelemente vollflächig aufzulöten. Dieses hat man auf verschiedene Art versucht, fast bei allen ohne den gewünschten Erfolg. Daher kam es dazu, dass viele Zierelemente nur zum Teil befestigt waren und sich teilweise lösten, vor allem die schmalen Teile, die mit der Zeit abbrachen.

An dieser Schale waren alle acht Zierelemente beschädigt. Der Eisendraht in dem Wulst am Rand der Schale, war so stark rostig, dass der Rost den Wulst aufbog.

Als letzten Arbeitsschritt wurde die Oberfläche der Schale mit mikrokristallinem Wachs konserviert.



Vorzustand



Die fertige Schale



58 JAHRE PASTOR AN DER STADTKIRCHE VON 1729 BIS 1788 JOHANN CHRISTIAN SCHORLER

Eines der ersten großen Ausstattungsstücke in der neu eingerichteten Kirche nach dem Stadtbrand 1759, war das lebensgroße Gemälde des Pastors Johann Christian Schorler.

Die Gruft seiner Familie findet sich heute noch im Osten der Kirche hinter dem Altar.



Als er nach 58 Dienstjahren am 2. Februar 1788 starb, hinterließ er der Gemeinde unter seinem Gedächtnisbild, das ihn in schwarzem Predigerrock mit großer hanseatischer Halskrause, eine Hand auf die Bibel gestützt, zeigt, den Vers: „Hier schlag ich meine Cantzel auf, wann sich nun schließt mein Lebenslauf. Den Hirtenstab leg` ich jetzt nieder, doch seh` ich meinen Herren wieder nach kurzem Umlauf dieser Zeit.“

Noch wissen wir nicht sehr viel über sein Leben, es würde sich aber sicher lohnen, hier weiter zu forschen. 1765 klagte er gegen den Bürgermeister und Rat der Stadt, wegen Einbußen aus der Nutzung der großen Stadtwiese. In den Jahren 1777 und 1779 gerät er in theologische Streitigkeiten mit seinem Amtskollegen in Marlow, der ihm die Verbreitung einer falschen „Heilsordnung“ und die Ausgabe eines nicht genehmigten neuen Katechismus unterstellte. Zu Lebzeiten war Schorler ein fleißiger Prediger, der viele seiner geistlichen Reden der Nachwelt in gedruckter Form hinterlassen hat. Seine „Gott geheiligten Passions-Betrachtungen und Andachten, über die Leidens-Geschichte unseres großen Seligmachers, Christi Jesu, nach den vier Evangelisten, nebst vier Predigten, vom Gebet, von der Busse zu Gott, vom Nutzen der wahren Frömmigkeit, und vom zeitlichen Tode, auch einem Anhang kurzgefasster Denk-Worte, über die Sonn- und Festtäglichen Evangelischen und Epistolischen Texte durchs ganze Jahr, wie auch über die 7 Worte Jesu am Kreuz, besonders zur Privat- und Haus-Andacht seiner Zuhörer aufgesetzt, ...“ erscheinen 1763 in Rostock.

In seiner Vorrede erinnert er noch einmal: Denn da man nach der unglücklichen Einäscherung unserer Stadt-Kirchen, uns zwar in so weit unseren Gottesdienst in der Kloster-Kirchen zu halten gestattet doch unter großer Kümmernis und Einschränkung, so, dass wir unser Amt recht seufzend tun müssen: indem wir an Sonn- und Fest-Tagen, unsere Haupt-Predigt vor der Stadt-Gemeinde, da die Zahl der Kommunikanten öfters sehr zahlreich ist, fast zu einer unbequemen Zeit, als in den Mittags-Stunden nach 11 Uhr, und die Passions-Predigten, zum Teil in der Frühstunde, noch

vor Tages-Anbruch halten, und folglich in einer recht gezwungenen Kürze, alles einschränken müssen; so habe ich bei der Ausgabe die Betrachtungen in etwas erweitert, ...“

Im Jahre 1783 erscheint ein zweiter Predigtband mit ebenso umständlichem Titel, geschrieben in seinem 81. Lebens- und 54. Amtsjahr, da er nun einen „Gehilfen“ habe, „der die Gottesdienstlichen Geschäfte in der Kirchen, in der Stadt, und auf dem Lande verrichten kann, und verrichtet; so habe ich, um nicht müßig zu sein, diese Betrachtungen aus meinen nachgesuchten Konzepten und Exzerpten kurz zusammengezogen ...“

Zwei Jahre später, mit 84 Jahren, kann er noch einen letzten Band herausgeben.

Johann Christian Schorler wurde am 19. Dezember 1705 im nahe gelegenen Blankenhagen geboren. Nach dem Besuch der dortigen Schule wechselte er nach Wismar. Schorler studierte in Rostock Theologie. 1729 wurde er dem Ribnitzer Pastor Bohm als Hilfsprediger beigelegt und ordiniert. Nach dessen Tod ist er zweiter und nach Pastor Clasens Tod, 1775, erster Prediger an der Stadtkirche. Hier kann er 1779 seine fünfzigjährige Jubelpredigt halten. Er war verheiratet und hatte 3 Kinder – Heinrich Carl, Olegard Eleonore Friederike und Carl.

Axel Attula



TAUSENDE ARTEN

Doch es genügt nicht,
an die verschiedenen Arten
nur als eventuelle nutzbare
„Ressourcen“ zu denken und
zu vergessen, dass sie einen
Eigenwert besitzen.

Jedes Jahr verschwinden
Tausende Pflanzen-und Tierarten,
die wir nicht mehr kennen können,
die unsere Kinder
nicht mehr sehen können,
verloren für immer.

Die weitaus größte Mehrheit stirbt
aus Gründen aus, die mit irgendeinem
menschlichen Tun zusammenhängen.

Unseretwegen
können bereits Tausende
nicht mehr mit ihrer Existenz Gott
verherrlichen, noch uns ihre Bot-
schaft vermitteln.

Papst Franziskus

SCHÖPFUNGSGLAUBE

Das Staunen über die Schöpfung
und unser Leben in ihrer Mitte
gibt unserem Gottvertrauen
eine innere Gewissheit.

Der Schöpfungsglaube verhilft
der Dankbarkeit zur Sprache.
Er dankt für das Leben,
das mir geschenkt ist, und für die
Welt, in der ich leben darf.
In dieser Dankbarkeit
nimmt das Vertrauen,
dass es mit mir selbst
und mit der Welt gut meint,
konkrete Gestalt an.

Das eigene Leben
und die Welt aus der Perspektive
der Güte zu betrachten,
die Gott in sie legt und die
er bewahren will, ist der Sinn
des Schöpfungsglaubens.

Wolfgang Huber

DIE „LÖWENZÄHNE“ SAGEN DANKE



Die Löwenzahn-Schule, das sind:
88 Schülerinnen und Schüler
11 Mitarbeiter
1 Freiwillige(r) im ökologischen Jahr
2 Ponys
ca. 15 000 Bienen

Wir sind eine freie Schule in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung der Nordkirche. Wir arbeiten nach reformpädagogischen Grundsätzen und legen Wert darauf, dass die Kinder selbsttätig und eigenverantwortlich mit allen Sinnen lernen dürfen. Jedes Kind wird mit seinen individuellen Bedürfnissen, Talenten und Problemen angenommen und geachtet.

Es ist ein besonderes Anliegen unserer Schule, den Schülerinnen und Schülern die Achtung vor dem Leben zu vermitteln und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir alle Verantwortung für die Schöpfung tragen. Dem wird vor allem durch vielfältige Lernangebote in Natur und Umwelt Rechnung getragen. Zum Gelände der Schule gehört ein großer Schulgarten, der von allen Klassen genutzt wird zum Säen, Pflanzen, Pflegen

und Ernten von Obst, Kräutern und Gemüse, die in unserer Schulküche direkt verarbeitet werden können. Auf der Koppel zwischen Schulgarten und Schulhof weiden zwei Ponys. Mit viel Spaß und Freude lernen die Kinder hier, Verantwortung im Umgang mit Tieren zu übernehmen.

Jedes Jahr im Frühjahr zieht auch ein Bienenvolk in unseren Schulgarten ein, das von interessierten Kindern unter fachkundiger Anleitung eines Imkers betreut wird. Im Imkerkurs beobachten die Teilnehmer das Verhalten der Bienen, sammeln Wissen und Erfahrungen im Umgang mit diesen nützlichen Insekten und ernten Honig, den sie auch selbst schleudern, abfüllen und verkaufen. So wird den Kindern die Bedeutung der Bienen für die menschliche Ernährung sowie unser gesamtes Ökosystem nachhaltig bewusst gemacht.

Wir sagen allen ein herzliches DANKE-SCHÖN, die unser Anliegen, den Schulgarten noch bienenfreundlicher zu gestalten, so großzügig durch ihre Spende unterstützt haben!

Am Pfingstmontag 2018 wurden im ökumenischen Gottesdienst in Dierhagen 714 Euro für die schönen Schulprojekte als Kollekte gegeben.

RIBNITZ-DAMGARTENER HOSPIZ VEREIN e. V

Im Jahr 2001 ist der **Ribnitz-Damgartener Hospiz-Verein e. V.** gegründet worden.

111 Mitglieder zählt der Verein nunmehr, davon sind 45 Mitglieder als Begleiter*innen ausgebildet worden. Sie begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Familien in der Häuslichkeit, in stationären Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus. Gefühlen, Gedanken und Worten Raum geben, da sein in einer Zeit, die so wichtig sein kann, wie das ganze gelebte Leben, Freiräume schaffen für die pflegenden Angehörigen, Freunde und Nachbarn, auch ganz praktische Hilfen anbieten, dies ist unser Anliegen. Es geht um eine psychosoziale Begleitung, unsere Begleiter schenken Zeit.

Unser Einzugsgebiet ist groß und umfasst neben Ribnitz-Damgarten unter anderem Fischland, Darß und Zingst, der Einzugsbereich reicht bis Sanitz und Tribsees. Wir sind Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen und unterschiedlichen Alters. Wir haben unterschiedliche Weltanschauungen und sind durch eigenes Erleben oder durch den Beruf für Themen wie Leid, Sterben und Tod sensibilisiert. In einem Seminar werden unsere ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter auf die Hospizarbeit vorbereitet.



Seit September 2017 ist außerdem einmal monatlich, immer am 2. Mittwoch im Monat, unser **Trauercafé im Begegnungszentrum, Georg-Adolf-DEMMLER-STRASSE 6, Ribnitz-Damgarten, von 15-17 Uhr** geöffnet. Wir möchten Trauernden einen geschützten Raum anbieten. Sie können hier Kontakt zu anderen Trauernden finden, erzählen, zuhören, sich erinnern und Gefühle zulassen. Einen lieben Menschen zu verlieren, schmerzt sehr. Nicht immer gelingt es, diesen schweren Weg der Trauer allein zu gehen. Bei einer Tasse Kaffee redet es sich leichter, und gemeinsam mit anderen gelingt es vielleicht besser, sich im Leben neu zu orientieren.

Eine Anmeldung für das **Trauercafé** wird erbeten unter: **0151-17348255**. Wir werden ab November ein weiteres Trauercafé in Barth eröffnen, um auch in dieser Region Trauernden einen Raum der Begegnung anbieten zu können. Eine **Informationsveranstaltung** findet am **17.10.2018, 14 Uhr**, im **Kulturhaus (HdW) Barth, Bahnhofstraße 2**, statt.

Am 21.11.2018 eröffnen wir das Trauercafé im Kulturhaus, 15-17 Uhr.

Wenn Sie sich vorstellen können, die Arbeit des Ribnitz-Damgartener Hospiz-Vereins zu unterstützen, sei es durch eine Mitgliedschaft im Verein oder/und die Tätigkeit als Begleiter*in, sprechen Sie uns an. Sehr gern informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch weiterführend zu unserer Arbeit. Sie erreichen uns zu unseren Sprechzeiten in unseren Büroräumen, jeweils am **Montag von 14-16 Uhr** und am **Donnerstag von 10-12 Uhr**, in der **Lange Straße 86** oder **telefonisch unter T. 0151-17348255**. Unsere Koordinatorinnen beraten Sie gern!

Ribnitz-Damgartener Hospiz Verein e. V.
Lange Straße 86
18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: 0151-17348255
E-Mail: hospiz.wagner@gmx.de

ÖKUMENISCHER AUSFLUG NACH GÜSTROW UND BÜTZOW

Bützow, im Pfarrgarten der Reformierten Gemeinde, 1. September 2018



Doppelte Übersendung des Kirchgeldschreibens

Liebe Gemeindeglieder!

Manche von Ihnen haben durch einen Irrtum in der Kirchenverwaltung den Kirchgeldbrief gleich 2 x erhalten. Dieses Malheur führte bei einigen Gemeindegliedern zu leichten Irritationen und auch Nachfragen bei mir und im Büro.

Wir möchten uns für diesen Fehler in der Verwaltung ganz herzlich bei den doppelt Angeschriebenen entschuldigen. Bitte nehmen Sie es gelassen. Alltäglich passieren in der Welt Fehler, manchmal technische, manchmal menschliche. Manche Fehler haben kleine Auswirkungen, manche Fehler haben bedeutende Auswirkungen. Bitte zählen Sie dieses Malheur zu den nicht schönen, aber kleinen Pannen im Leben.

Wir freuen uns, wenn Sie uns trotz dieses Fehlers mit Ihrer Kirchgeldspende unterstützen würden.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

H. Meyer

Kirchenkreisverwaltung Schwerin

Information für unsere Friedhöfe:

Bitte beachten Sie unsere Friedhofsordnung. Auf Rasengräbern dürfen keine großen Gestecke und Gebinde gelegt werden.

GESPRÄCHSKREIS immer am letzten Dienstag im Monat aber im Dezember am **Dienstag, 18.12.** um **19:30 Uhr** im Pfarrhaus.

Kirchgeld

Wenn Sie gerne Ihr Kirchgeld persönlich zahlen möchten, können Sie dies am **Dienstag, 23. Oktober** von **10 Uhr** bis **12 Uhr** in der Kirche abgeben.

Weiterhin können sie auch **jeden Dienstag** von **9:30 Uhr** bis **11:30 Uhr** ihr Kirchgeld im Pfarrbüro abgeben.

GEMEINDEFREIZEIT

für interessierte Erwachsene der Region Ribnitz-Sanitz im Haus der Kirche in Güstrow vom **Sonntag, 12.** bis **Montag, 14. Januar 2019**
Anmeldung und zeitnahe Informationen im Pfarramt.

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	Seite	1
Aktuelle Termine	Seite	2–4
Kirchenmusik	Seite	5
Rückblick	Seite	6
Aktuelle Informationen	Seite	7–9
Gottesdienste	Seite	10–11
Kirche Kuhlrade	Seite	12
Kirchengeschichte	Seite	13
Erntedank – Verstehen	Seite	14
Mitteilungen	Seite	15–16
Aus unseren Kirchenbüchern	Seite	17
Kinder- und Jugendarbeit	Seite	18–19
In eigener Angelegenheit	Seite	20

UNSERE MITARBEITER SIND FÜR SIE DA

Pastorin Susanne Attula

ist dienstags von 8-12 Uhr und von 18-19 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen, sonst nach Vereinbarung.

Büro im Pfarramt

Telefon: 03821-811351
Email: ribnitz@elkm.de
Pfarramt – Neue Klosterstr. 17
18311 Ribnitz-Damgarten

Bürozeit Sekretärin

Anja Bühler
dienstags von 9–11:30 Uhr

Kantor Christian Bühler

Telefon: 03821-8691203
Email: kantorbuehler@gmx.de

Gemeindepädagogin

Janett Harnack
Telefon: 0174 / 5156565
Hauptstraße 14, 18337 Kuhlrade

Küsterin Rosalie Abeler

Telefon: 03821-814184
Telefon in der Marienkirche:
Mobil: 0174 / 8363764

Bankverbindung

EB Kassel
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57
BIC: Genodef1EK1

Herausgeber

Ev. Luth. Kirchengemeinde Ribnitz
(Auflage: 1.300 St.)

IN EIGENER SACHE:

Suchen Sie einen Bauplatz oder möchten Sie ein Haus bauen? Die Stadt Ribnitz-Damgarten vergibt Baugrundstücke auf Kirchenland. (*Sandhufe 3 – Erbbaurecht*)



Manchmal
spricht ein Baum
durch das Fenster
mir Mut zu

Manchmal
leuchtet ein Buch
als Stern
auf meinem Himmel

Manchmal
ein Mensch
den ich nicht kenne
der meine Worte
erkennt

Rose Ausländer

Der Baum

Zu fällen einen schönen Baum
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.

Eugen Roth





LIEBE KINDER,

seit diesem Sommer bin ich die Seepferdchenkirchenmaus. Ich habe es geschafft!

Herrlich, so eine Bootstour bei wunderbarem Sommerwetter! Ich hatte keine Angst vor dem Wasser, denn jetzt kann ich ja schwimmen. Und in Klockenhagen beim Regionalgottesdienst habe ich nicht nur jede Menge Kuchenkrümel genascht, ich bin auch mit dem Floß gefahren und durch die Rutsche auf dem Spielboden gerutscht. Was für ein Spaß!

Beim Kindercamp habe ich in einem total möligem Zelt geschlafen – genau das Richtige für mich. Es gab immerzu Chipskrümel und Saftgeklecker. Ich habe bestimmt 30 Gramm zugenommen! Es waren lauter lustige und freundliche Kinder beim Camp. Das kann man auf den Fotos gut erkennen.

Inzwischen haben wir die Schulanfänger begrüßt und ihr habt das ganz toll gemacht, mit dem Gottesdienst! Ich war richtig stolz, dass ich zu eurer Gemeinde gehöre und habe allen Nachbarmäusen davon erzählt!

Jetzt bin ich gespannt, was für ein Krippenspiel geprobt wird und ob alle Kinder der ersten Klasse nach den Herbstferien zur Christenlehre kommen. Die Meisten kenne ich ja schon vom Kinderkreis.

Viel Spaß in den Herbstferien!

EURE KIRCHENMAUS LUISE

CHRISTENLEHREZEITEN

Montags: 14:30 – 16 Uhr, Kl. 5 + 6

Dienstags: 14:30 – 16 Uhr, Kl. 2 bis 4

Donnerstags: 14:30 – 16 Uhr, Kl. 1

KINDERKREIS

Jeden **1. und 3. Sonntag** im Monat von **9:30 – 11 Uhr**

GITARRENGRUPPE

„Musik ist eine Gottesgabe.“ (Martin Luther)
Und es tut gut, diese Gottesgabe für sich und zur Freude anderer zu nutzen. Man kann das Radio anschalten, eine CD einlegen, singen – allein oder im Chor oder ein Musikinstrument spielen. Die Gitarre gehört zu den leicht zu erlernenden Instrumenten. Man braucht keine Notenkenntnisse dafür, nur: eine spielbare Gitarre (muss nicht neu sein), bisschen Zeit zum Üben
Lust auf Musik.

In der Marienkirche gibt es folgendes Angebot:
mittwochs **14 Uhr, Gitarrenkurs für Anfänger** und **14:45 Uhr, Gitarrenkurs für etwas Fortgeschrittenere**

Elisabeth Wilpert



Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand, super, dass Du in Deiner Kirchengemeinde beim Konfirmandenkurs oder-unterricht mitmachst! Wir stellen Dir ein Konfi-Projekt vor: Es ist unser **Konfi-Regio-Treff**. Hier können sich alle Konfirmandengruppen aus den Kirchengemeinden unserer großen Region von Ribnitz bis Sanitz treffen, zwischen September und Oktober starten wir. In einem Konfirmandenjahr schaffen wir meistens vier Treffen. Diese finden in einer unserer Kirchengemeinden statt, je nach Programm. Und hier ist es:

Freitag, 21. September – Kirche Ribnitz von **17 bis 20:30 Uhr**, mit Abendessen. Thema: **Wer weiß denn so was?**

Erlebnisquiz Bibel

Freitag, 9. November – Kirche Ribnitz von **17 bis 20:30 Uhr** mit Abendessen. Konfirmandenaktion bei „**Stolpersteine**“ in Ribnitz

Freitag, 25. Januar 2019 – **Regio Treff on Tour** von **17 bis 20:30 Uhr** – Thema: **Wir entdecken das Bibelzentrum Barth**

Freitag, 15. März 2019 – Thema: – oder „**Kaum zu glauben?!**“ –

Das Glaubensbekenntnis unter der Lupe

Freitag, 5. bis Sonntag, 7. April 2019

Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juni 2019

Konfi-Camp für 2019 Konfirmierte

Ansprechp.: Ev.-Luth. Kirchengemeinde vor Ort oder Diakon *P. Michalik*, T. **0151-57396988**

Taizé-Andacht

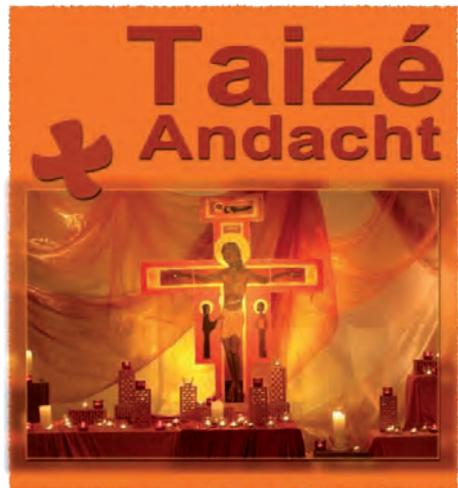
in der Jugendkirche St. Petri, Rostock – eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von Innenstadtgemeinde und Jugendkirche jeden letzten Donnerstag im Monat:

27.9. | 25.10. | 29.11. um **19:30 Uhr**

Außerdem feiern wir: am **Freitag, 28.9.** um **19 Uhr** unseren nächsten **Jugendgottesdienst**, der musikalisch mitgestaltet wird vom **Chor der Don-Bosco-Schule**.

Liebe Grüße, Gottes Segen und genug Energie, bei allem, was ansteht

Andreas Braun, Jugendkirche Rostock
T. **0179-4543440**



Liebe Leserinnen, liebe Leser, endlich ist es soweit, ab sofort können Sie Benjamins Heft zum Schulanfang mit Lerntipps druckfrisch bei uns bestellen. Zusätzlich nochmal die kleine Erinnerung an unsere tollen Inhalte zum Schulanfang: **Benjamins Schulweg Brettspiel; Kleine Kinder, große Sprünge - Auszug Elternbrief Heft 8/2018; Benjamins Wochen- und Stundenplan für Kids; (PDF- DIN-A3/4 Format) Hier finden Sie noch weitere Basteltipps, Kochrezepte für Kinder und Hallo Benjamin-TV Folgen.** Vorlagen dürfen Sie kostenlos herunterladen und für Ihren KiGo, den Reliunterricht oder zu pädagogischen Zwecken innerhalb Ihrer Gemeinde und Schule nutzen. Ihre Bestellmöglichkeiten: **Telefon: 0711-60100-30; E-Mail: vertrieb@hallo-benjamin.de; Benjamin-Hefte:** Bestellformular (PDF-Datei); **Online-Shop:** Mehr als nur Süßkram zum Schulanfang. Mit den besten Grüßen aus Stuttgart A. *Klett*